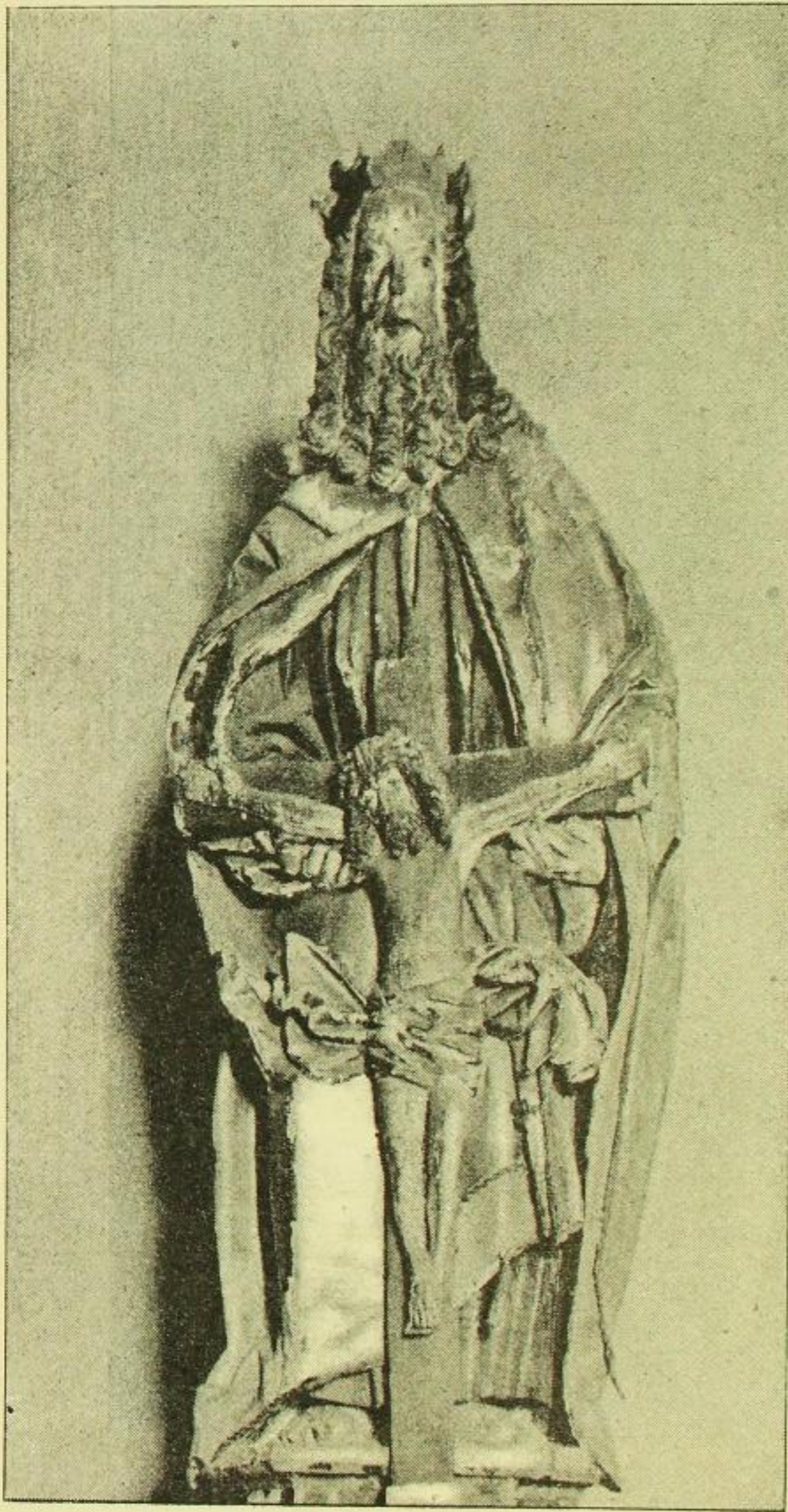


Reste eines Flügelaltars, und zwar ein Flügel beiderseitig bemalt, 1,59 m hoch, 44 cm breit. Auf der Aussenseite auf blauem Hintergrunde oben die h. Katharina mit Rad und Schwert in prächtigem Brokatgewande; unten der h. Leonhard mit Kette und Buch.

Innen auf Goldgrund oben die h. Scholastica, als Nonne im Buche lesend, unten der h. Benedict, als Bischof mit einem Buche, auf dem ein Batzenglas steht. Ernste, tieftönige Malerei von gedrungener Haltung,

Fig. 26.



der Zeit um 1520 angehörig. Der Altarflügel befindet sich zur Zeit im Museum des K. Sächs. Alterthumsvereins. Nr. 143.

Vergl. Eye, a. a. O., S. 41.

Reste eines Altares aus der Zeit um 1500 in stilistisch stark übertriebenen Formen: Gott Vater (Fig. 26), stehend, etwa 70 cm hoch, vor sich das Kreuz mit dem Gekreuzigten haltend (Inv.-Nr. 168). St. Antonius mit dem Buche in der Hand, als Eremit, das Schwein zu seiner Seite. Ein Bischof mit Kelch und Kelchtuch, auf einem Menschen stehend, nach Eye St. Eutropius, richtiger wohl aber St. Norbert, der Erzbischof von Magdeburg, dem zu Füßen der Teufel liegt. Endlich eine trauernde Jungfrau Maria (Inv.-Nr. 168—170).

Jetzt gleichfalls im Dresdner Alterthuseum.

Siehe Eye a. a. O. S. 31.

Auf dem Kirchboden ein stark gerissener und eines Armes beraubter Crucifixus, ohne Kreuz, ca. 1 m hoch. Holzschnitzerei aus dem Anfang des 15. Jahrh.

Die Kanzel, eine hübsche, bunt gemalte Arbeit wohl aus dem Umbau von 1628, mit den vier Evangelisten, je in einer Architektur stehend, an der Brüstung.

Das Taufgestell, in Holz geschnitzt, etwa von 1720, jetzt weiss lackirt. Ein älterer werthloser, kniender Engel, der zu gleichem Zwecke diente, wird in der Sakristei bewahrt.

Hängeleuchter, Messing, mit je sechs Tüllen in zwei Reihen, auf